

Konzept / Konzeptbaustein:

Spanisch für Nicht-Muttersprachlerinnen und -Muttersprachler

ELE: Español como Lengua para Extranjeros

1. Vorbemerkung zu den (rechtlichen/ faktischen) Hintergründen für die Erstellung des Konzeptes

Regelmäßig kommen Schülerinnen und Schüler an die Goethe-Schule, deren Muttersprache nicht das Spanische ist. Gerade mit Blick auf das DIA ist die Goethe-Schule verpflichtet, diesen Schülerinnen und Schülern Angebote zu machen, durch die diese adäquat unter Einhaltung der Prüfungsordnung zu ihren Abschlüssen geführt werden können.

2. Zielsetzungen

Durch das Konzept für „Spanisch für Nicht-Muttersprachlerinnen und -Muttersprachler“ (ELE: Español como Lengua para Extranjeros)“ sollen mehrere Ziele verfolgt werden:

- Die Goethe-Schule soll attraktiv für Schülerinnen und Schüler insbesondere aus dem deutschsprachigen Raum werden.
- Die neu an die Goethe-Schule kommenden Schülerinnen und Schüler sollen die Möglichkeit erhalten, möglichst schnell den spanischsprachigen Unterrichten folgen zu können.
- Die nicht-muttersprachlichen Schülerinnen und Schüler der Goethe-Schule sollen die Möglichkeit erhalten, entsprechend der DIA-Prüfungsordnung das DIA an der Goethe-Schule abzulegen.
- Die Integration der nicht-muttersprachlichen Schülerinnen und Schüler in die Schulgemeinschaft der Goethe-Schule soll durch die Unterstützung des Spanischlernens erleichtert werden.

3. Leitbildbezug

Offenheit und ganzheitliche Erziehung: Wir bieten eine ganzheitliche, bikulturelle und dreisprachige Bildung an, offen und respektvoll gegenüber der Vielfalt, die unseren Schülern ein Leben in einer globalisierten Welt ermöglicht.

Pluralität: Wir respektieren die gesellschaftliche Vielfalt und zugleich die Einzigartigkeit jeder Person.

Schüler im Zentrum: Der Schüler ist Handelnder im Lernprozess. Wir stellen ihm die Werkzeuge zur Verfügung, die er auf dem Weg seiner Entwicklung zu einem kritisch denkenden und eigenverantwortlichen Menschen benötigt.

Bikulturalität: Wir initiieren Projekte der Begegnung als geeignetes Mittel des gemeinsamen Erlernens eines respektvollen Umgangs beider Kulturen miteinander.

4. Zielgruppen

Alle Schülerinnen und Schüler, die als Nicht-Muttersprachler neu an unsere Schule kommen, sind die Zielgruppe dieses Konzeptes.

5. Verantwortliche Personen an der Schule

- Leitung des Kindergartens
- Leitung der Primaria
- deutsche stellvertretende Leitung der Secundaria

6. BeschreibungFür Schülerinnen und Schüler des Kindergartens:

Der Kindergarten begleitet die Schülerinnen und Schüler, die kein Spanisch sprechen. Zu diesem Zweck wird eine halbe Stunde pro Woche in Kleingruppen gearbeitet und das Vokabular des täglichen Gebrauchs sowie das spezifische Vokabular eingeführt, das den bearbeiteten Einheiten entspricht.

Für Schülerinnen und Schüler der Primaria:

Schülerinnen und Schüler, die an die Goethe-Schule ohne Spanisch-Kenntnisse oder nur mit beschränkten Spanisch-Kenntnissen kommen, nehmen in der Regel ein Jahr lang am Förderprogramm „Escolaridad“ teil. Hier werden sie von einer Lehrkraft im Bereich „Spanisch als Fremdsprache“ in 4 Wochenstunden gezielt gefördert. Kinder mit ähnlichem Fremdsprachniveau werden dabei klassen- und/oder jahrgangsübergreifend zusammengefasst. Die Förderung findet unterrichtsbegleitend statt.

Am Ende des Jahres prüft die Fremdsprachlehrkraft den Sprachstand der betroffenen Schülerin bzw. des betroffenen Schülers und informiert die Eltern über weitere Fördermöglichkeiten. Wird das Programm der Escolaridad rascher durchlaufen, kann die Prüfung vor Ablauf eines Jahres erfolgen; sollte die Prüfung nach Ablauf eines Jahres noch nicht sinnvoll sein, kann die Teilnahme verlängert werden.

Während der Zeit der Escolaridad bekommen die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler keine Noten in den spanischsprachigen Fächern Lengua, Ciencias, Matematica und Ética erteilt, mit bestandener Prüfung setzt die Notengebung ein.

Für Schülerinnen und Schüler der Secundaria:

In der Secundaria müssen unter den Schülerinnen und Schülern, deren Muttersprache nicht das Spanische ist, folgende Fälle voneinander unterschieden werden, um dann Entscheidungen bzgl. der zweiten Fremdsprache zu treffen.

- (a) Schülerinnen und Schüler, die in die ES1 (7. Klasse) der Goethe-Schule eintreten und das Spanische auf (annähernd) muttersprachlichem Niveau beherrschen: Diese Schülerinnen und Schüler besuchen den Unterricht in Spanisch auf muttersprachlichem Niveau („Prácticas de Lenguaje“).
- (b) Schülerinnen und Schüler, die in die ES1 (7. Klasse) der Goethe-Schule eintreten und das Spanisch nicht auf muttersprachlichem Niveau beherrschen: Diese Schülerinnen und

Konzept / Konzeptbaustein:

Spanisch für Nicht-Muttersprachlerinnen und - Muttersprachler

ELE: Español como Lengua para Extranjeros

Schüler besuchen den Unterricht in Spanisch auf muttersprachlichem Niveau („Prácticas de Lenguaje“). Parallel dazu wird ihnen bspw. über die Humboldt-Akademie ein kostenpflichtiger Spanisch-Unterricht (Spanisch als Fremdsprache) angeboten. Vor dem Eintritt in die Klassenstufe 10 entscheiden die Eltern auf Empfehlung durch die deutsche stellvertretende Schulleitung, ob das Kind den Spanisch-Unterricht auf fremdsprachlichem oder auf muttersprachlichem Niveau besucht. Diese Entscheidung ist später nicht widerrufbar.

- (c) Schülerinnen und Schüler, die in die ES2 (8. Klasse) oder später in die Goethe-Schule eintreten und Spanisch nicht nachweisbar als Fremdsprache erlernt haben: Für diese Schülerinnen und Schüler ist an der Goethe-Schule ein jahrgangsstufenübergreifender Kurs „Spanisch für Nicht-Muttersprachlerinnen und -Muttersprachler“ (mit 4 Wochenstunden à 45 Minuten) eingerichtet, der zum Pflichtunterricht gehört, benotet wird und den die Schule auf den Jahreszeugnissen ausweist. Dieser Unterricht wird so geplant, dass möglichst wenig anderer regulärer Unterricht ausfallen muss.

Folgende Besonderheiten sind dabei zu berücksichtigen:

- i. In den Jahrgangsstufen 8 (ES2) und 9 (ES3) gilt die Regelung, dass ...
 1. ... die Schülerinnen und Schüler im muttersprachlichen Unterricht teilnehmen. Sie nehmen sowohl im mutter- als auch am fremdsprachlichen Unterricht an Leistungsüberprüfungen teil. Im ersten Jahr an der Goethe-Schule werden die Noten aus dem muttersprachlichen Unterricht als Beitrag in der Note des Fremdsprachenunterrichts (ca. 25%) gewertet. Im zweiten Jahr an der Goethe-Schule fließen die Noten aus beiden Unterrichten zu gleichen Teilen in die Gesamtnote Spanisch ein.
 2. ... die Lehrkraft des Unterrichts „Spanisch für Nicht-Muttersprachlerinnen und -Muttersprachler (ELE)“ die Noten wie auch die Noteneingabe verantwortet.
 - ii. Das Ablegen von Leistungsüberprüfungen (Klausuren etc.) entsprechend den DIA-Richtlinien in diesem Fach ist in ES4 (10. Klasse) bis ES6 (12. Klasse) verpflichtend.
 - iii. In den Jahrgangsstufen 10 (ES4) bis 12 (ES6) nehmen die Schülerinnen und Schüler nicht am muttersprachlichen Unterricht teil. In der Zeit des muttersprachlichen Unterrichts haben sie unterrichtsfrei, sollte nicht eine der Stunden des fremdsprachlichen Unterrichts in der jeweiligen Stunde liegen. Eine freiwillige Teilnahme am muttersprachlichen Unterricht ist möglich, muss aber aktiv und kontinuierlich erfolgen.
- (d) Schülerinnen und Schüler, die in die ES2 (8. Klasse) oder später in die Goethe-Schule eintreten, Spanisch auf muttersprachlichem Niveau beherrschen, diese Sprache zuvor aber nicht als zweite Fremdsprache erlernt haben: Diese Fälle werden der bzw. dem für die Goethe-Schule zuständigen Beauftragten der KMK vorgelegt, damit diese bzw. dieser über die Sprachenfolge der betreffenden Schülerin bzw. des betreffenden Schülers und ggf. deren bzw. dessen Teilnahme am muttersprachlichen Spanischunterricht entscheidet.

Konzept / Konzeptbaustein:

Spanisch für Nicht-Muttersprachlerinnen und - Muttersprachler

ELE: Español como Lengua para Extranjeros

Die für den Unterricht in „Spanisch für Nicht-Muttersprachlerinnen und -Muttersprachler (ELE)“ der Secundaria zuständige Lehrkraft organisiert für die Schülerinnen und Schüler, die in ihrem letzten Jahr die Goethe-Schule besuchen, die DELE-Prüfung, die auf freiwilliger Basis in Buenos Aires abgelegt werden kann und über die „Richtlinien für die Ausweisung der Sprachen auf den Abschlusszeugnissen der Deutschen Schulen im Ausland“ hinaus die Sprachkenntnisse der Prüflinge (bis zum Sprachniveau B2) nachweist. Das in der Prüfung nachgewiesene Sprachniveau laut GER (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen) wird auf dem jeweiligen Abgangs- bzw. Abschlusszeugnis eingetragen.

Die Kosten für die Prüfung werden von den betroffenen Schülerinnen und Schülern getragen.

7. Evaluation

Das Konzept wird regelmäßig, mindestens alle zwei Jahre, in einem Gespräch zwischen der Generalschulleitung, der Kindergartenleitung, der deutschen stellvertretenden Primarialeitung, der deutschen stellvertretenden Secundarialeitung sowie der für das Fach „Spanisch für Nicht-Muttersprachlerinnen und -Muttersprachler“ in der Secundaria zuständigen Lehrkraft evaluiert.

8. Weiterführende Ideen

Möglichkeiten für Spanisch als Landessprache als fortgeführte Fremdsprache eruieren, damit dies auch als Qualifikationsfach und schriftliches Abiturfach belegt werden kann

10. Redaktion und Termin zur Weiterentwicklung

PhW,FL, AS, JK 12/2020; 12/2021

11. Anhänge
